LIEBE. EINE ÜBUNG
PREMIERE AM 18. MAI 2014

Der Titel der Produktion ist der gleichnamigen Antrittsvorlesung entlehnt, den der heute bereits verstorbene Soziologe Professor Niklas Luhmann im Jahre 1969 an der Universität Bielefeld gehalten hat. In diesem Stück wurde die Liebe aus den letzten 75 Jahren in den Fokus genommen. Vor diesem Hintergrund wurden Frauen und Männer unterschiedlichen Alters aus dem Theater, dem Wohnstift und dem Bekanntenkreis der Regisseurin zum Thema Liebe ausführlich interviewt. In der autobiografischen Revue mit wissenschaftlichem Hintergrund spielten vier Laien aus den Jahrgängen 1925 bis 1932 mit. Sie wohnen in dem Wohnstift Freiburg und haben sich bereit erklärt mit vier professionellen Schauspielern aus dem Ensemble des Theaters Freiburg, das Abenteuer einzugehen. Einige Szenen wurden im Schwimmbad des Wohnstifts gefilmt. Auf der Bühne kam es zu einer medialen Kombination und Verbindung der unterschiedlichen Zeitebenen. Die kurzen Filmszenen wurden nicht nur beiläufig im Hintergrund abgespielt, sondern live bei jeder Vorstellung synchronisiert.

ES FOLGEN EINIGE ZITATE AUS DEN INTERVIEWS, DIE ICH MITGEFÜHRT UND TRANSKRIBIERT HABE

FRAU, 45 JAHRE

„Der Anfang meiner Beziehungen verläuft immer gleich. Ich denke dann immer: „Ja, das ist jetzt das Ideal!“ Der Verliebtheitszustand überschattet das genaue Ansehen der Realitäten. Das ist wie ein Drogenrausch und so idealisiere ich natürlich den anderen, aber auch mich selbst. In meinem Verliebtheitszustand merke ich: „Mit diesem Mann ist alles möglich. Da gehen alle Türen auf“. Ich erfinde mich quasi selbst noch mal neu und kann mich selbst noch einmal so darstellen, als wäre ich unschuldig geboren und zu Allem fähig.“

MANN, 35 JAHRE

„Unsere Beziehung hat auf jeden Fall als Liebe angefangen, sogar als ein „großes Ding“. Wir haben uns auf einer Halloweenparty kennengelernt und uns sehr schnell ineinander verliebt. Wir haben uns viermal getroffen und haben uns erst dann zum ersten Mal geküsst.“

© M. KORBEL

MANN 35

„Man kann ja auch acht bis zehn Kinder lieben, warum also nicht zwei Frauen gleichzeitig?“

MANN 83

„Wir waren über 60 Jahre lang verheiratet. Wenn sie hier und jetzt wieder reinkommen würde, würde ich sie sofort wieder heiraten.“

© M. KORBEL

FRAU 86

„Ich hatte keine große Liebe. Aber ich war zweimal verheiratet. Mein erster Mann hat zu mir gesagt: „Wenn du einen anderen anguckst, dann drehe ich dir den Hals um“. Er ist dann im Krieg geblieben. Ich habe keinen angeguckt, und er kam nicht. Viel später habe ich - und jetzt werden Sie schockiert sein - einen 35 Jahre älteren Mann geheiratet. Es gab keinen Sex, aber ansonsten war es das pure Glück.“

FRAU 25

„Unser Beruf ist unser Hauptanliegen. Wir haben gesagt dass wir unserem Beruf folgen und dann schauen, wie unsere Liebe das aushält. Wir haben immer wieder gezweifelt, ob wir zusammen eine Zukunft haben. Aber die Umstände haben uns immer wieder zusammengeführt und es gut mit uns gemeint. Jetzt versuchen wir zu Hause nicht immer über unseren Beruf zu sprechen.“